

95 Jahre KLM in Berlin

Heute: Bis zu achtmal täglich nach Amsterdam-Schiphol



Vor 95 Jahren, am 15. Mai 1929 landete die erste Fokker F.VII B von KLM Royal Dutch Airlines auf dem Flughafen in Berlin-Tempelhof. Sie kam von Amsterdam über Rotterdam und hatte acht Passagiere an Bord.

In den 1920er Jahren entwickelte sich der Flughafen Berlin-Tempelhof zunächst als Flughafen Tempelhofer Feld und später als Zentralflughafen Tempelhof zum größten Drehkreuz Europas. KLM steuerte den Flughafen bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 1939 an – insgesamt war das Streckennetz der niederländischen Airline bis dahin auf 39 Destinationen angewachsen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg machte die US-Armee den im amerikanischen Sektor gelegenen Airport zu ihrem Militärstützpunkt. Während der sowjetischen Blockade

Westberlins wurde er zum legendären Ort für die bis heute weltweit größte humanitäre Hilfsaktion: Die von amerikanischen Soldaten initiierte Luftbrücke, die von Juni 1948 bis Mai 1949 die Westberliner mit Lebensmitteln und Brennstoffen versorgte.

Ab 1951 steuerte KLM erneut den Flughafen Tempelhof an, der wieder für den zivilen Luftverkehr frei gegeben war. 1956 schloss sie ein Interline-Abkommen mit der ostdeutschen Fluggesellschaft Interflug und in den 1960er Jahren betrieben beide Airlines die Strecke Ostberlin-Amsterdam gemeinsam: Zweimal pro Woche mit einer Fokker F 28 von KLM und viermal mit einer Iljuschin 134 von Interflug. 1969 nahm KLM als erstes nichtsozialistisches europäisches Luftfahrtunternehmen eine regelmäßige Luftfrachtlinie zwischen Berlin und Amsterdam auf. Ab 1971 erhielt sie außerdem eine befristete Lizenz zur Aufnahme eines Linienflugverkehrs nach Berlin-Schönefeld. Mit dem Tausch der zweiten wöchentlichen Frachtverbindung nach Schönefeld gegen eine Passagierverbindung baute KLM die Verbindung Amsterdam-Berlin-Moskau auf und war das erste westeuropäische Luftfahrtunternehmen, das Berlin-Schönefeld angeflog. Im Gegenzug erhielt die ostdeutsche Interflug ebensolche Flugrechte nach Amsterdam.

1975 wechselte KLM von Tempelhof nach Berlin-Tegel. Ab 1991 bediente KLM Cityhopper den Airport mit Fokker 50, Fokker 100 und Fokker 70, bis sie diese Flugzeugtypen im Jahr 2010 bzw. 2012 und 2017 ausmusterte. Die erste Embraer E190 nahm KLM Anfang Dezember 2008 in Empfang, die E175 folgte im April 2016. Seit 2021 setzt KLM auch die Embraer 195-E2 auf der Strecke Berlin-Amsterdam ein. Das Flugzeug hat Platz für bis zu 132 Passagiere und ist damit das größte in der KLM Cityhopper-Flotte. Neben der bemerkenswert geringen Geräuschentwicklung in der Kabine, einer um 63 Prozent niedrigeren Lärmbelastung im Vergleich zu vergleichbaren Vorgängermodellen kommen die Reisenden in den Genuss einer speziellen Stimmungsbeleuchtung, ergonomisch gestalteter Sitze, zusätzlicher Beinfreiheit, USB-Anschlüssen und größerer Gepäckfächer.

Seit 2020 fliegt KLM den neuen Hauptstadtflughafen Berlin Brandenburg Airport (BER) an. Von diesem aus verbindet sie Berlin bis heute bis zu achtmal täglich mit Amsterdam-Schiphol. KLM wird am 7. Oktober wir KLM 105 Jahre alt und ist damit die älteste Fluggesellschaft der Welt, die noch unter ihrem ursprünglichen Namen fliegt.

Aletta von Massenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: „Herzlichen Glückwunsch KLM! Seit ihrem ersten Flug 1929 hat sich die Airline zu einer wichtigen Partnerin entwickelt, die wesentlich zur wirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Anbindung der Hauptstadtregion innerhalb Europas und über

das Drehkreuz in Amsterdam weltweit beiträgt. Allein 2023 hat KLM rund 615.000 Passagiere zwischen dem BER und Amsterdam befördert. Das sind im Schnitt fast 1.700 Passagiere am Tag. Wir danken für die Verbundenheit und wünschen weiterhin many happy landings!“

„Mit den täglichen Flügen verbinden wir die deutsche Hauptstadt über das Drehkreuz Amsterdam-Schiphol mit unserem Streckennetz von 155 Destinationen in der ganzen Welt. Wir sind stolz darauf, dass die traditionsreiche Verbindung nach Berlin über so viele Jahrzehnte Bestand hat“, erklärt Carl Schelleman, Deutschlanddirektor Air France-KLM.

Pressestelle AIR FRANCE KLM Deutschland: f2kreation, Susanne Freitag, Eberbacher Straße 61, 65346 Eltville, Tel. 06123 – 60 52 51, s.freitag@f2kreation.de